

## **Bericht des Bezirksbürgermeisters Zeitraum Nov. 20 – Jan. 2021**

### **1. 24.11.2020**

Besuch bei den Mitarbeitern von 422 im Berliner Plätzchen, Oberbarmen. Ein erster Austausch mit anschließendem Videointerview. Beherrschendes Thema war die derzeitige „Obdachlosigkeit“ der Mitarbeiter. Es bestehen allerdings gute Aussichten, eine dauerhafte Bleibe in den Räumen unmittelbar neben dem Eiscafé Barroco zu finden (ehemals Friseur).

### **2. 25.11.20**

Rundgang mit Frau Debik vom Vorstand der Montag-Stiftungen gemeinsam mit der Architektin Frau Mornn über den BOB-Campus sowie eines der Häuser am Krühbusch. Frau Debik war über die gerade erteilte Baugenehmigung sehr erfreut. Mit einem ersten Bezug eines der Krühbuschhäuser rechnet sie zur Jahresmitte.

### **3. 26.11.20**

Besichtigung des Kreisels Mollenkotten/Einern auf Wunsch einer Bürgerin. In der Fahrweise durch den Kreisverkehr sieht sie eine Gefährdung, da nicht immer die Umfahrung genutzt würde. Nach ausführlicher Diskussion stellte sie ihre Bedenken zurück.

Ferner erfolgte eine Besichtigung des Mehrgenerationenspielplatzes Dellbusch. Hier soll das Ressort 103 – Grünflächen – bisher nicht alle Zusagen eingehalten haben. Auch seien weitere Arbeiten erforderlich, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

### **4. 27.11.20**

Treffen mit Frau Colzman, Leiterin der Färberei, auf dem Berliner Platz. Die Gesamtsituation kam zur Sprache sowie die Hoffnung auf einen baldigen Baubeginn der neuen Umfeldgestaltung.

### **5. 30.11.20**

Gespräch mit dem Inhaber der Kronen-Apotheke auf Einladung des Inhabers, Herrn Dr. Lepke. Die Kronen-Apotheke vertreibt neben vielfältigen Fertigrezepturen und Einzelsubstanzen aus der Traditionellen Westlichen Medizin auch solche aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und der Traditionellen Japanischen Medizin (Kampo). Er wird die Apotheke altersbedingt zum 01.0.21 in andere Hände geben. Sein Wunsch: In die im unmittelbaren Umfeld leerstehenden Gebäudeteile sollten baldmöglichst solvente Mieter einziehen, vornehmlich aus dem Gesundheitssektor.

## **6. 02.12.20**

Besuch der Kita Rathenaustraße auf Einladung von Elternvertretern. Diese beklagen die Verkehrssituation bzw. das Verhalten anderer Eltern bei der An- und Abfahrt. Ein gewünschter Ortstermin unter Beteiligung des Verkehrsressorts sowie der Polizei kam bisher nicht zustande. Die Gefährdung der Kinder wurde mit Bildmaterial dem Leiter des Ordnungsamtes mit der Bitte übermittelt, in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8 Uhr Kontrollen durchzuführen.

## **7. 02.12.20**

Gespräch mit dem Löschzugführer Ole Rupperath der FF Nächstebreck. Beherrschendes Thema nach einer Führung durch das Gerätehaus: Neubau eines Gerätehauses einschließlich Standortentscheidung (Silberkuhle oder Linderhauser Straße).

## **8. 03.12.20**

Mit Mail vom 03.12.20 an den Oberbürgermeister habe ich den Umgang der Verwaltung mit Beschlüssen der BV zu den GfG-Mitteln kritisiert und um eine grundsätzliche Klärung der Verfahrensweise gebeten.

## **9. 04.12.20**

Gespräch mit Axel Pieper, Inhaber von Optik und Akustik Pieper, Berliner Straße. Er begrüßte die Ansiedlung des Wuppertaler Schlüsseldienstes in der Nähe seines Geschäftes. Insgesamt sieht er die Situation inhabergeführter Geschäfte des Einzelhandels kritisch, da der Verdrängungswettbewerb durch Ketten enorm hoch sei.

## **10. 10.12.20**

Telefongespräch mit der für den Bereich Oberbarmen/Wichlinghausen zuständigen Staatsanwältin, Frau Kaltwasser. Nach wie vor stehen Dealerei, Drogen- und Alkoholkonsum sowie Einbrüche im Vordergrund. Derzeit ist die Zahl der Verfahren leicht rückgängig, auch dank des Einsatzes der EK Rosenau. Diese wurde teilweise umstrukturiert, behielt aber den Leiter. Mit diesem ist demnächst ein Gespräch geplant.

## **11. 10.12.20**

Treffen am Cinema Wupperfelder Markt mit dem Eigentümer, Herrn Rüttgers, sowie dem Pächter des Kinos, Herrn Mustafa El Me-saoudi.

Beide beklagen

- einen spürbaren Kundenrückgang bereits vor der Pandemie durch den Ausfall der Schwebebahn,
- die schlechte Parkraumsituation im unmittelbaren Umfeld,
- die Angst der Frauen, die den höchsten Anteil der Kunden ausmache, in späteren Abendstunden nach Oberbarmen zu kommen,
- die satzungsgemäßen Gebühren der Stadt trotz des Ausfalls durch die Pandemie zahlen zu müssen.

## **12. 11.12.20**

Videokonferenz mit OB Schneidewind und den Bezirksbürgermeistern und Bezirksbürgermeisterinnen. Ein erster Austausch, der fortgesetzt wird. Eine weitere Sitzung der Bezirksbürgermeister soll bereits Mitte Januar folgen.

## **13. 05.01.2021**

Vormittags mit Mitarbeitern von 422 und Frau Stapff, Koordination Soziale Stadt, vereinzelte Orte des ISEK-Maßnahmenkatalogs „Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen“ aufgesucht.

Nachmittags Treffen am Wichlinghauser Bahnhof mit Streetworkern und Jugendlichen zum Thema „Parcourfamilie“. Anschließend Interview mit der WDR Lokalredaktion.

## **14. 07.01.2021**

Treffen mit Eric Stöcker im WiKi. Nachteilig erwähnte er den Rückzug von Mitarbeitern des Jobcenters aus der 2 x pro Woche angebotenen Unterstützung im WiKi. Dies treffe viele Hilfesuchende hart. Darüber hinaus bemängelt er die Kommunikation mit diversen öffentlichen Stellen.

## **15. 12.01.2021**

Gespräch mit Streetworker Daniel Book, Diakonie, im Vierzwozwo mit Lukas Meyer geführt. Schwerpunkt: Gestaltung rund um den Wichlinghauser Bahnhof für Jugendliche.

Auch erwähnte Daniel Book Probleme im strukturellen Ablauf von Hilfen für Jugendliche mit dem Jugendamt. Hierzu wird er Näheres noch mitteilen.

## **16. 13.01.21**

- Gespräch mit dem Leiter der Ermittlungskommission Rosenau, Herrn Opdam. Das Ermittlungsgebiet ist zwischenzeitlich auf den Bereich von Oberbarmen bis Wichlinghausen ausgedehnt

worden. Die EK Rosenau ist für viele Straftaten zuständig, im übrigen eng vernetzt mit den übrigen Kommissariaten im Hause. Es besteht Einvernehmen, dass der Kampf gegen die Kriminalität in den Bereichen Oberbarmen/Wichlinghausen unvermindert fortgesetzt werden muss.

- Im Anschluss fand ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des CVJM Oberbarmen, Herrn Schäckermann, statt. Neben den zahlreichen Pandemie bedingten Problemen bezogen auf den Offenen Ganztag und die Kita beklagte er ähnlich wie Herr Book, Streetworker und Herr Stöcker, WiKi, mangelnde Präsenz sowie schleppende Verfahrensabläufe in diversen öffentlichen Ämtern.

#### **16. 13.01.21**

Ab 18 Uhr Teilnahme an einer Videokonferenz der Stabsstelle Bürgerbeteiligung zum Thema „Finanzielle Förderung von Projekten aller Art einschließlich Unterstützung durch die Stabsstelle“. Eine in die Konferenz eingebrachte Power-Point- Präsentation wird demnächst allen Beteiligten zugehen.

#### **17. 14.01.21**

Videokonferenz mit dem Beigeordneten Minas, Bauen, Stadtentwicklung. Schwerpunkte waren u.a. Dauer von Baugenehmigungen, neue Landesbauordnung NRW, Stadtentwicklung (Wohnungsleerstand, Studentenwohnungen, Neubau von Mehrfamilienhäusern, Aktivierung von Brachflächen, Standortfrage zu Quartiersparkhäusern).

#### **18. 15.01.21**

Ortstermin am Kreisel Mollenkotten mit den Herren Kreffting, Wuppertal Leben Nord e.V., Richter und Hüsemann vom Bürgerverein Nächstebreck. Anlass ist der Wunsch von Leben Nord, an mehreren von Herrn Kreffting in einer Karte dargestellten Stellen der Schmiedestraße Geschwindigkeitsmessenanlagen aufzustellen. Hierzu wird Leben Nord e.V. und der Nächstebrecker Bürgerverein einen gemeinsamen Antrag an die BV richten.

#### **19. 20.01.21**

Videokonferenz mit Frau Berendes, Ressort 103 (Grünflächen und Forsten) unter Beteiligung ihrer Mitarbeiter Herr Arlt (Grünflächen) und Herr Gensch (Planung Spielflächen). Thematisiert wurden u.a.

anstehende Spielplatzsanierungen (Rosenau), Fertigstellung Erlebnisspielplatz Wichlinghauser Bahnhof, Nachbarschaftspark.

## **20. 27.01.21**

Videoteilnahme an einer Infoveranstaltung des Sportamtes und GMW zur Sanierung des Freibades Mählersbeck. Neben Mitgliedern dieser Ämter nahmen ferner Beigeordneter Matthias Nocke, der Sportausschussvorsitzende Michael Wessel, und der Vorsitzende des Bürgervereins Nächstebreck, Herr Richter, teil.

Vorgelegt wurde eine Vorplanung, die aufgrund bisher noch nicht kalkulierter Risiken einer vertiefenden planerischen Aufarbeitung bedarf.